

## Kunstroute „Euregio Weser-Göhl“

*Immer am ersten Sonntag eines jeden Monats lohnt sich ein Ausflug in die deutschsprachige Gemeinschaft Belgiens: Neben den landschaftlichen Schönheiten des Butterländchens, wie man das Wiesen- und Weideland zwischen Eupen und Aachen auch bezeichnet, kann der Besucher fünf interessante Kunst(h)orte besuchen und findet in der Kernzeit zwischen 14 und 17 Uhr immer geöffnete Türen.*



Von Aachen kommend stößt man am Grenzübergang Köpfchen auf den belgisch-deutschen Verein „Kunst und Kultur im Köpfchen“, Aachener Str. 261a in Raeren. In den ehemaligen Gebäuden der Zollabfertigung und Passkontrolle ist am Sonntag, dem 4. März, um 16 Uhr die Finissage der Ausstellung „Sibirische Rosen“ von und mit Susanne Staets zu erleben, die über die Entstehung ihrer Fotografien während ihres sechsjährigen Aufenthalts in Nowosibirsk berichtet. In der „RegioArt-Vitrine“ ist letztmalig die Ausstellung von Mallo Wünschmann „Kein Ende in Sicht“ zu sehen.

Nicht weit entfernt davon liegt das Château Máro. Dort stellen die Künstler Antonio Máro und Rafael Ramírez-Máro - Vater und Sohn - häufig zusammen mit Gastkünstlern Gemälde und Skulpturen aus. Das Château liegt etwas abseits vom Ortskern Hauset direkt an der Göhl, Hauset-Raeren, Gostert 102. Nächste Station ist der Sitz der „Stiftung Silvain“, der

Bergfried der Burg Stockem in Eupen. Hier sind die Werke von Christian Silvain zu bewundern, der als Künstler längst weit über die Grenzen des Eupener Landes bekannt ist. Das Haus zeigt einen Querschnitt all seiner Schaffensperioden und Techniken.

In Baelen, Mazarinen 9 findet der „Kunstsucher“ den Sonnenhof von Peter Paul J. Hodiament. In drei Jahrzehnten baute der in 2004 verstorbene Aachener Künstler den alten Bauernhof zu (s)einem Kunst-Zentrum aus. Die Arbeits-, Atelier- u. Ausstellungsräumlichkeiten und der angrenzende Skulpturen-Park können jeden ersten Sonntag im Monat zwischen 11 u. 17 h besichtigt werden.



Das Göhlal-Museum in der Maxstraße 9-11 in Kelmis-Neu-Moresnet zeigt neben der Präsentation der politischen Sonderstellung des Ortes Neutral-Moresnet in der Vergangenheit und der Darstellung des Zinkabbaus rund um Kelmis von Zeit zu Zeit Kunstausstellungen. Bis zum 26. August ist in der ehemaligen Herrenvilla die Ausstellung „Reise ins Blaue“ mit Originalwerken von Henri Matisse und Georges Braque zu sehen.

Weitere Auskünfte erhalten Sie bei der „Interessengemeinschaft Kunstorientierungsrouten Euregio Weser-Göhl“ unter Tel.: 0173 569 1136 oder E-Mail: k-h@oedekoven.com.